



## **Protokoll zur 11. Pfarrgemeinderatssitzung am Donnerstag, den 6. Mai 2021, per Videokonferenz**

Beginn: 20 Uhr

Sitzungsleitung: Dr. Manfred Koch; Protokoll: Anna-Lena Glück

### **Anwesende:**

Ulrich Nowak, Pfarrer Tobias Blechschmidt, Anke Tölle, Amanda Schillmeier, Uschi Velte, Annette Bieker, Theo Usinger, Norbert Hilligen, Lina Kauer, Dr. Manfred Koch, Ulla Sieweke, Annamaria Gebhardt, Michael Herden, Steffi Hoffmann, Hanna Schäfer, Monika Bernard, Anna-Lena Glück, Monika Korten, Guido Certa, Thomas Scholz, Steffen Bieker, Andreas Korten, Karlheinz Bernhard, Petra Händler, Winfried Book, Ingo Ley, Martin Schneweis

### **TOP 1 Begrüßung, Regularien, Annahme der Tagesordnung**

- Dr. M Koch begrüßt alle Teilnehmenden der Sitzung.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.
- Dr. Koch stellt die Tagesordnung vor.

### **TOP 2 Geistlicher Impuls**

Pfarrer Blechschmidt beginnt den Geistlichen Impuls mit einem Bild von Gorbatschow und Honecker und verweist auf den berühmten Satz „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“. Wird der Satz auf die Pfarrei bezogen, wird deutlich, dass auf Fragen und Gefahren des Lebens im pastoralen Alltag reagiert werden muss. Dabei gilt es, die Zeit zu nutzen und miteinander in die Zukunft zu gehen und die Gläubigen dort abzuholen, wo sie stehen.

Der Impuls wird mit einem Gebet und Segen zum Thema „Aufbruch“ beendet.

### **TOP 3 Zweites Osterfest unter Corona-Bedingungen**

#### **3.1 Kurzer Rückblick durch Andreas Korten**

Das Triduum wurde an vier Kirchorten gefeiert und wurde insgesamt gut angenommen, gleiches gilt für die Online-Angebote: der „Andere“ ZOOM-Gottesdienst, das Angebot für Firmlinge und dem Streaming aus Grävenwiesbach.

Die Gottesdienste an Ostersonntag oder -montag, die an allen Kirchorten stattfanden, wurden unterschiedlich gut angenommen.

Kritik gab es bezüglich der Karfreitagsliturgien, die ebenfalls nur an den 4 Kirchorten stattgefunden haben aufgrund der Sorge der vollen Kirchen sowie des Ausbremsens der ehrenamtlichen Leitung der

Liturgie. Gleichzeitig zeigten z.B. Ordner Dankbarkeit für die Absage, da so die Gefahr der Ansteckung verringert wurde.

### **3.2 Corona Krisenstab**

Mit Blick auf die Organisation der Ostergottesdienste und nach der Entscheidung des Bistums, keine Vorgaben mehr bistumsweit zu geben, wurde auf Bezirksebene entschieden, in den Pfarreien einen Corona-Krisenstab zu etablieren, wobei die Pfarrer des Bezirks untereinander im Kontakt bleiben. Die Etablierung erfolgte vor Ostern kurzfristig. Die Mitglieder für Franziskus und Klara sind Pfarrer Blechschmidt, KiTa-Koordinatorin Manuela Bernhard, für das Pastoralteam Andreas Korten, Pfarrverwalter Michael Herden, für den VRK Ingo Ley und für den PGR Dr. Manfred Koch, der sich mit dem PGR-Vorstand rückkoppelt. Somit sind verschiedene Perspektiven beteiligt, die die Lage einschätzen und Entscheidungen treffen. Bei den Entscheidungen wird die Inzidenz im Blick behalten, wobei ab einer Inzidenz für den Hochtaunuskreis von 150 an drei aufeinanderfolgenden Tagen der Krisenstab zusammentrifft und das weitere Vorgehen berät; ab einer Inzidenz von 200 an drei aufeinanderfolgenden Tagen ist die Absage von Gottesdiensten das angesagte Vorgehen.

### **3.3 Anmeldemodalitäten für Gottesdienste**

Zukünftig müssen sich die Gottesdienstbesucher für die Messen an Hochfesten vorab anmelden. Zur Entlastung des Pfarrbüros erfolgt die Anmeldung über die Plattform „Jesaja“. Dabei kann die Anmeldung eigenständig oder über dritte Personen erfolgen, die bei der Anmeldung unterstützen. Die Anmeldung kann in Einzelfällen auch weiterhin über das Pfarrbüro laufen.

Bisher wurden unterschiedliche Erfahrungen mit dem Programm gemacht. Dieses generiert automatisch eine Teilnehmerliste, die den Ordner:innen rechtzeitig vorliegt. Die Tickets können zum Gottesdienst mitgebracht werden, jedoch ist die Nennung des Namens ausreichend.

5 Minuten vor Gottesdienstbeginn entfällt das Sitzplatzanrecht und (zusätzliche) freie Plätze können an Personen vergeben werden, die ohne Anmeldung zur Kirche kommen.

### **TOP 4 Change Modul 2 – Pastoralteam – Bericht durch Pfarrer Blechschmidt**

Das Change Modul 2 ist ein Kursmodul des Bistums für Pastoralteams, um sich als Team gemeinsam auszurichten. Besonders für das neue Team der Pfarrei war dieses Modul von großem Vorteil. Im Zuge des Moduls wurden fünf Ziele/Schwerpunkte festgelegt, für die aus dem Team Ansprechpartner:innen benannt wurden.

- 1) Blick auf das Team – Zusammenwachsen (Tobias)
- 2) Präsenz der Kirche in modernen Medien (Hanna)
- 3) Zukunft Gottesdienste und Gottesdienstordnung (P. Lijo und P. Roy)
- 4) KIS (Andreas Korten und Joachim Pauli)
- 5) Kinder, Jugend und Familie (Pastorales Themenfeld) (Beate Görg Reifenberg und Monika Korten)

Der erste Rückblick soll an Pfingsten, der zweite nach einem Jahr erfolgen.

In der kommenden Woche wird das Team im Rahmen eines Klausurtages einen inhaltlichen Blick auf die Themen werfen und erste Ideen sammeln.

## **TOP 5 Kirchliche Immobilienstudie**

Zum Umgang mit den KIS-Ergebnissen wurden 2018 von PGR und VRK Orientierungen formuliert und verabschiedet. Dabei sind Gottesnähe, Menschennähe und feste Ansprechpartner für weitere Diskussionen besonders hervorzuheben.

### **5.1 Aktueller Stand**

Herr Herden stellt in einer Power-Point-Präsentation (s. Anhang) die „Weiterführung Projekt KIS 2021“ vor. Bisherige Anfragen zu Bauvorhaben wurden vom Bistum noch nicht beantwortet. Für weitere Schritte bedarf es eines Gremiums, das sich mit der Vorbereitung von Entscheidungen beschäftigt, das alte KIS-Projektteam soll nicht wieder ins Leben gerufen werden.

Herr Ley berichtet, dass die Mitteilung der Entscheidungen und Ideen-Entwicklung zunächst von Januar auf Juni verschoben wurde und möglicherweise nochmals verschoben werden muss. Eine erste Sammlung von Ideen hat Herr Herden durch Anfrage bei den OA bereits begonnen. Am 19. Juni 2021 findet ein Klausurtag des VRK zum Thema KIS statt.

### **5.2 Nächste Schritte**

Es soll ein Gremium als handlungsfähige Gruppe errichtet werden, die weitere Überlegungen voranbringen und einen neuen Termin für die Mitteilung von Ideen festlegen soll. Zusammengefasst sind die Ziele der Gruppe: Zeitplanung, Perspektiven, Strategien, Einrichtung eines Gremiums für die Kommunikation mit OA und Konzeptüberarbeitung. Die Gruppe soll aus Mitgliedern des VRK, PGR und Pastoralteams bestehen. Eine Mitgliederzahl von ca. 15 Personen sollte nicht überschritten werden. Bestenfalls ist mindestens eine Person pro Kirchort beteiligt. Dabei kann auch statt eines PGR- oder VRK-Mitglieds ein anderes Mitglied des OA, welches die Belange des Kirchorts kennt, benannt werden. Neben dem Blick auf den eigenen Kirchort ist ein sachlicher Blick auf die Pfarrei notwendig. So entwickelt das Gremium eine Pfarreiperspektive und ist bereit, Entscheidungen vorzubereiten, die dem PGR und VRK zur Abstimmung vorgestellt werden, indem die OA und die Bedürfnisse vor Ort einbezogen werden.

Bei der Diskussion über Entscheidungen ist es wichtig, dass empathisch auf die Sorgen Einzelner eingegangen und die pastorale Arbeit an allen Orten fortgeführt wird. Dabei sollte die Frage „Wie gehen wir den Weg des Trauerns und Loslassens hin zu einem Aufbruch gemeinsam mit den Kirchorten?“ im Fokus bleiben.

## **TOP 6 Planung der Gottesdienste im 2. Halbjahr**

Unter Einbezug des Pastoralkonzepts und bisheriger Diskussionen hat Pfarrer Blechschmidt mehrere Vorschläge für neue Gottesdienstordnungen ausgearbeitet, die mit drei Priestern auskommen können. Die Vorschläge werden in einer Sitzung in der zweiten Jahreshälfte diskutiert, sodass die neue Gottesdienstordnung ab Neujahr 2022 greifen kann.

Zeitnah muss ein Übergangsplan für das zweite Halbjahr 2021 festgelegt werden, der ab den Sommerferien greift, wenn über mehrere Wochen nur drei Priester zur Verfügung stehen. Der Einsatz externer Priester soll damit verringert werden. Daher werden die OA gebeten zeitnah ihr Einverständnis zu geben, dazu werden die Vorsitzenden per Mail über den neuen Plan informiert.

Sowohl in der Zeit des Übergangsplans als auch wenn die neue Gottesdienstordnung greift, sind alternative Angebote zu Eucharistiefiern in freigewordenen Zeitfenstern ausdrücklich erwünscht.

Die Vorschläge und Ausarbeitung des Übergangsplans hat Pfarrer Blechschmidt in einer Präsentation zusammengefasst, die diesem Protokoll angehängt wird.

## **TOP 7 Informationspunkte**

### **7.1 Ökumenischer Kirchentag**

Der Ökumenische Kirchentag (ÖKT) findet in diesem Jahr fast ausschließlich digital statt. Alle Informationen, auch über Angebote in unserer Pfarrei, sowie der offizielle Link stehen im aktuellen Miteinander.

### **7.2 Neue Homepage online**

Die neue Homepage ist nun aktiv. Dem Homopageteam u.a. bestehend aus Steffen Bieker, Karlheinz Bernhard, Uli Nowak und Andreas Korten werden vom PGR-Vorstand Dank und Wertschätzung ausgesprochen.

## **TOP 8 Verschiedenes**

- 1) Instagram-Account: Die Pfarrei geht online und es werden neben Infos auch Special Weeks präsentiert, die sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen.
- 2) Im November dieses Jahres findet die nächste Jugendsprecherwahl statt. In der kommenden PR-Sitzung soll der Wahlausschuss sowie das Wahlverfahren besprochen werden. Die amtierende Jugendsprecherin sowie ein weiterer Kandidat stehen im Austausch mit Hanna Schäfer.
- 3) Am 17.5. um 20 Uhr zeigt Herr Nowak per MS Teams das Fotobuch der Pfarrei für Herrn Pfr. Lawatsch. Anmeldung unter [uli.nowak@gmx.de](mailto:uli.nowak@gmx.de)

Dr. M. Koch beschließt die Sitzung um 22.26 Uhr.

Protokoll: Anna-Lena Glück